

Wolframs-Eschenbach

Baudenkmäler

- E-5-71-229-1** **Ensemble Altstadt Wolframs-Eschenbach.** Das Ensemble Altstadt Wolframs-Eschenbach umfasst die ummauerte mittelalterliche Stadt mit ihren Befestigungswerken, dem teilweise bebauten, teilweise mit Gärten besetzten Wall an der Südflanke, den nicht überbauten und Wasser führenden ehem. Befestigungsweihern an der Ost- und Westseite sowie der im Nordosten befindlichen Niederungswiese, die den mittlerweile überbauten Froschweiher im Norden mit dem Schießweiher im Südosten verband.
- Der ursprünglich eichstädtische Flecken mit Kirchenbefestigung wohl des späteren 11. Jahrhunderts gelangte im späten 12. Jahrhundert als Lehen an die Grafen von Wertheim-Rieneck, deren Ministerialen die Herren von Eschenbach waren, zu denen auch der Dichter Wolfram von Eschenbach gehörte, der hier geboren und bestattet wurde. 1210 wurden die Pfarrei und Güter dem Deutschen Orden überlassen, der sich im 13./14. Jahrhundert um Eschenbach ein größeres Territorium aufbaute und eine Komturei gründete, die freilich bereits um die Mitte des 14. Jahrhunderts zugunsten Nürnbergs wieder aufgehoben wurde. Eschenbach blieb für die folgenden Jahrhunderte bis zur Säkularisation Eigenstadt des Deutschen Ordens, erst als Sitz eines Ammannes, später eines Vogtes. Zeitlich über die Aufhebung der Komturei hinaus reicht die seit 1332, dem Jahr der Stadterhebung, mehrfach bis 1429 nachweisbare kaiserliche Privilegierung des Ausbaus der Stadtbefestigung. Jedoch erweisen die Befunde vor allem an den Stadttoren bereits für das 13. Jahrhundert Befestigungen ungefähr in der heutigen Ausdehnung.
- Die Bedeutung von Wolframs-Eschenbach liegt vor allem in seiner Anlage als befestigte Deutschordensresidenz des 13./14. Jahrhunderts, eine der frühesten Deutschordensresidenzen in Deutschland überhaupt. Die frühzeitige Verlegung der Komturei nach Nürnberg bremste die weitere städtische Entwicklung und führte dazu, dass die zweiteilige Stadtanlage bis heute bewahrt wurde, lediglich in Details der Einzelbauten verändert.
- Die Grundrissform ist parabelförmig, wobei die Parabelkurve die ältere Kirchenburg umschließt. Von der Mitte der Grundlinie aus, wo sich das Obere Tor befindet, verläuft die breite, marktartige Hauptstraße axial, mündet in ein Platzsystem aus dreieckigem Markt und rundem Kirchplatz und verläuft, schmaler, mit vielen Versetzungen, zum Unteren Tor. Von dieser Straße aus werden alle wichtigen Gebäude der Stadt erschlossen, ihr sind alle, großenteils giebelseitigen, reicher gestalteten Fassaden zugewandt.
- Ein weiterer Gassenring umschreibt innen den Umriss des Stadtmauerzuges, mit kleineren Verschiebungen. Dieser Gassenring bietet Zugang hauptsächlich zu kleinen eingeschossigen, Ackerbürgeranwesen.
- D-5-71-229-76** **Adelmannsdorfer Straße 6.** Bildstock, steinerner Rundpfeiler mit Aufsatz, 17. Jh., mit Gusseisenkreuz; an der Adelmannsdorfer Straße.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-6** **Deutschordensstraße 5.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Giebel und Obergeschoss Fachwerk, 1409 (dendro.dat.), Umbauten 1569/78.
nachqualifiziert

- D-5-71-229-10** **Deutschordensstraße 22.** Ehem. Zehntscheune, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, westlich mit Halbwalm, Fachwerkbau, 1492 (dendro.dat.), Dachwerk 16./17. Jh.; rückwärtig südliche Ring- und Zwingermauer, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-13** **Dr.-Johann-Baptist-Kurz-Platz 3.** Ehem. Zollhaus vom Unteren Tor, eingeschossiger Walmdachbau, bez. 1794; Teichbefestigung vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-77** **Eschenbacher Weg.** Wegkapelle, kleiner massiver Satteldachbau mit dreiseitigem Abschluss, neugotisch, spätes 19. Jh.; am Stadtrand links der Straße nach Adelmannsdorf.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-73** **Eschenbacher Wegäcker.** Bildstock, steinerner Pfeiler mit Bildgehäuse, 1623, mit gusseisernem Kreuz; südlich der Stadt.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-16** **Färbergasse 16.** Ehem. Kaplanhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, an die mittelalterliche Kirchhofbefestigung anschließend, 1666.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-17** **Färbergasse 17; Nähe Färbergasse.** Neues Kaplanhaus, zweigeschossiger massiver Walmdachbau, mit Eckquaderungen und Sandsteinportal, in Formen der Neurenaissance, mit farbig gefasster Steinmadonna, 1900; Einfriedung, Sockelmauer mit Pfeilern, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-19** **Färbergasse 23.** Ehem. Pfründehaus, zweigeschossiges giebelständiges Gebäude mit Halbwalmdach, Fachwerkbau, 1409/10 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-71-229-20** **Färbergasse 25.** Wohnhaus, eingeschossiges giebelständiges Gebäude mit Steildach, mit Fachwerkgiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-21** **Färbergasse 31.** Hausmadonna, Figur in spätgotischen Formen, eingestellt in kleine Hausnische.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-35** **Hauptstraße.** Steinerner Brunnenschacht, Quadermauerwerk, wohl spätmittelalterlich; vor Hauptstraße 12.
nachqualifiziert

- D-5-71-229-23** **Hauptstraße 1.** Stadttor, sog. Oberes Tor, mehrgeschossiger Rechteckturm mit spitzbogiger Durchfahrt und Zeltdach mit Zwiebellaterne, 13.-14. Jh., Obergeschoss und Laterne nach 1769, Barbakane, rechteckige Anlage, 1463; Brücke, zweibogiger Sandsteinquaderbau, wohl gleichzeitig; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-1** **Hauptstraße 1; Heumarkt 12; Deutschordensstraße 20; Obere Gasse 5.**
Stadtbefestigung; geschlossener Mauerring mit zwei Stadttoren mit Barbakane, aus Quader- und Bruchsteinwerk, Ring- und Zwingermauer an der Süd-, West-, und westlichen Nordseite, Ringmauer an der Nord- und Ostseite mit vorgelagerten Befestigungsteichen, 13.-15. Jh., Ausbesserungen bis ins 18. Jh.; Ringmauer der Südseite mit Hungerturm, 1527, Bürgerturm, 16. Jh., und Zwingermauer mit rechteckigem Eckturm; Grabenwände der Westseite großenteils gefüttert, Brüstungsmauer gegen Obere Vorstadt; Nordwestbastion eingefasst von zwei halbrunden Schalentürmen im Zwingerbereich bei Färbergasse 1, 3, Obere Gasse 2, 3; Ringmauer der Nord- und Ostseite entlang Stadtmauerweg, Teichbefestigung der Nord- und Ostseite, planmäßige heute großenteils trocken liegende Anlage.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-26** **Hauptstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 1686 (dendro.dat.), wohl mit älterem Kern, Hausfigur, Muttergottes aus Holz, um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-27** **Hauptstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massiv, im Kern 1420/21 (dendro.dat.), Umbau bez. 1842, Aufstockung 1926.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-28** **Hauptstraße 6.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, teilweise vorkragend, dendro.dat. 1411/12, verändert 19. Jh., Hausfigur um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-29** **Hauptstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, Portal bez. 1855, im Kern verm. älter, mit historisierender Figurennische, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-30** **Hauptstraße 8.** Ehem. Schmiede, sog. Wolfenschmiede, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, durchgehender Fachwerkbau, mit Ladeluke, 1411/12 (dendro.dat.), Veränderungen um 1610 und 18. Jh., mit kleiner Hausmadonna, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-229-31** **Hauptstraße 9.** Gasthof, dreigeschossiges traufständiges Gebäude mit Halbwalmdach, seitlich Fachwerkobergeschoss, mit Laubengang, im Kern um 1500, Veränderungen 1621/23 (dendro.dat.) und 1852 (dendro.dat.); Hofeinfahrt, Toreinfassung diamantiert, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-32** **Hauptstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, im Kern frühes 15. Jh. (dendro.dat. 1409/10), Portal frühes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-33** **Hauptstraße 11.** Gasthof, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, dendro.dat. 1411, Veränderungen 19. Jh., Dachstuhl dendro.dat. 1738.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-34** **Hauptstraße 12.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, rückwärtig Halbwalm, teilweise Fachwerk, Portal mit Sandsteineinfassung, im Kern 1409/10 (dendro.dat.), Veränderungen 1610 (dendro.dat.) und 1764; Toreinfahrt mit Sandsteineinfassung, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-36** **Hauptstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-37** **Hauptstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, Spätrenaissanceportal in Naturstein mit Muschelnischen, 16.-17. Jh., im Kern vor 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-38** **Hauptstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, um 1700.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-39** **Hauptstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1707/08 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-71-229-41** **Hauptstraße 17; Adolph-Kolping-Gasse 1; Hauptstraße 19; Nähe Hauptstraße.** Ehem. Fürstenherberge, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Volutengiebel und Doppelportal, Renaissance, Portal bez. 1609, darüber barocke Figurennische aus Ton, 18. Jh.; Hofeinfahrt, wohl frühes 17. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, wohl frühes 17. Jh.; Fassaden mit Sgraffitomalerei, 1623, Innenausbau 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-5-71-229-40** **Hauptstraße 18.** Sog. Hohes Haus, Wohngebäude, Eckhaus in städtebaulich hervorgehobener Lage, zweigeschossiger Satteldachbau, Giebel und Obergeschoss Fachwerk, 1439/40 (dendro.dat.), Veränderungen im 17./18. Jh., profiliertes Portal um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-42** **Hauptstraße 21; Wolfram-von-Eschenbach-Platz 1.** Ehem. Ordensvogtei, Gasthof, zweigeschossiger Giebelbau mit Steilsatteldach, Fachwerkobergeschoss und -giebel, Portal der Spätrenaissance, dendro.dat. 1610, Umbau 18. Jh.; mit Ausstattung; rückwärtig Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, dendro.dat. 1602/1609; Toreinfahrt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-43** **Heumarkt 3.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18. Jh., Fachwerkrückseite 15./16. Jh., dendro.dat. um 1410 und 1680, barocke Figurennische aus Fayence, mit Muttergottesskulptur, 18. Jh.; Scheune, Fachwerkbau mit Satteldach, einseitig mit Schopfbwalm, 1696 (dendro.dat); Teile der Einfriedung, Natursteinmauerwerk, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-45** **Heumarkt 12.** Stadttor, sog. Unteres Tor, Rechteckurm mit sopitzbogiger Durchfahrt und Zeltdach, Fallgatterläufe, Wappensteine und rechteckiger Barbakane, im Kern 13. Jh., Umbau 1396/1416.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-94** **Hintere Gasse 3.** ehem. Ackerbürgerhaus, eingeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und Fachwerkgiebel, dendro.dat. 1410 und 1448, Dachtragwerk dendro.dat. 1560, giebelseitig angebaute Scheune, verputzter Bruchsteinbau mit steilem Satteldach, 1796.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-87** **Hintere Gasse 9.** Ehem. Ackerbürgerhaus, erdgeschossiger Satteldachbau über mittelalterlichem Keller, Dachstuhl dendro.dat. 1684, verändert 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-72** **Holzwegäcker.** Bildstock, steinerner Rundpfeiler mit Bildgehäuse, Deutschordenskreuz, 17. Jh.; am Feldrand östlich der Stadt.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-78** **In Biederbach.** Ortskapelle, Quaderbau mit Satteldach und Dachreiter, eingezogener Chor mit Dreiseitabschluss, neugotisch, um 1880; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-81** **In Reutern.** Bildstock, Sandstein, mit Metallkreuz, 17. Jh.; am Ortsende Richtung Wolframs-Eschenbach.
nachqualifiziert

- D-5-71-229-80** **In Reutern.** Ortskapelle, kleiner massiver Satteldachbau mit Dachreiter, Putzgliederungen, 1834; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-83** **In Sallmannshof; Sallmannshof 2.** Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, Anfang 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-82** **Klosterwegfeld.** Bildstock, steinerner Rundpfeiler mit vierseitigem Bildgehäuse, darüber Metallkreuz, 17. Jh.; nördlich des Dorfes am Weg nach Heilsbronn.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-46** **Nähe Lichtenauer Straße.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau, Sandsteinquader, mit neuromanischen Elementen, um 1900; mit Ausstattung; am Ortsausgang, bei Lichtenauer Straße Nr. 8.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-48** **Nähe Merkendorfer Straße.** Gruppe von 5 Steinkreuzen, nach der Überlieferung größtenteils von 1680; weitere 2 dazugesetzt; außerhalb der Stadt, Ecke Biederbacher Straße.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-52** **Nähe Obere Vorstadt.** Zollhaus vor dem Oberen Tor, eingeschossiger Walmdachbau, bez. 1782.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-75** **Nähe Windsbacher Straße.** Wegkreuz, Gusseisenkreuz auf Sandsteinsockel, 2. Hälfte 19. Jh., Sockel verm. älter; an der Windsbacher Straße.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-22** **Nördliche Ringstraße 1.** Wegkapelle, kleiner Massivbau mit Satteldach und neugotischen Formen, um 1850; mit Ausstattung; an der Kreuzung Fischbacher Weg/Nördliche Ringstraße.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-50** **Obere Gasse 3.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Steilsatteldachbau, massiv, 1826; Nebengebäude, winkelförmiger Satteldachbau, östlicher Teil 1. Viertel 19. Jh., westlicher Teil nach 1826; zugehörig Ringmauer der Stadtbefestigung, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-51** **Obere Gasse 5.** Ehem. Schalenturm der Nordwestbastion der Stadtbefestigung, zum Wohnhaus ausgebaut, halbrundes eingeschossiges Gebäude mit Satteldach, im Kern mittelalterlich, Veränderungen 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-229-58 Schulgäßchen 2; Schulgäßchen 4.** Ehem. Mädchenschulhaus der Armen Schulschwestern, zweigeschossiger Satteldachbau, Steingebäude, angelehnt an die Mauer der Kirchenbefestigung, mit gewölbtem Durchlass der Färbergasse, ursprünglich wohl Sitz des seit dem 14. Jh. nachweisbaren Beguinenklosters, 1598 (dendro.dat), Veränderungen im 17. Jh.; Hausmadonna 15. Jh.; mit Garten und Ummauerung, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-59 Schulgäßchen 4.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Eckquaderung, bez. 1886.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-49 St 2220.** Gusseisenkruzifix auf Steinsockel, bez. 1892; ca. 1 km außerhalb auf der Höhe.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-61 Untere Vorstadt.** Bildstock mit geschwelltem Säulenschaft, Sandstein, mit Gusseisenkruzifix, 17. Jh.; vor Untere Vorstadt 17.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-60 Untere Vorstadt 4.** Wegkapelle, kleiner Massivbau mit flachem Satteldachabschluss, mit Natursteingliederung, 17. Jh.; mit Ausstattung; an der Grundstücksmauer nahe Nr. 4 und 6.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-84 Utzenmühle 4.** Ehem. Wassermühle, massives eingeschossiges Gebäude mit Steildach, wohl 18. Jh., bez. 1842.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-79 Von der Kr AN 12 nach Gerbersdorf.** Wegkreuz, Gußeisenkruzifixus, 2. Drittel 19. Jh.; ca. 500 m außerhalb des Ortes an der Straße nach Gerbersdorf.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-74 Von Wolframs-Eschenbach nach Reutern.** Bildstock, steinerner Rundpfeiler mit Aufsatz und Gusseisenkreuz, 17.-19. Jh.; an der Straße nach Reutern.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-85 Waizendorf 12.** Hausrelief, Sandsteinrelief mit Darstellung der Kreuzigungsgruppe, bez. 1732.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-63 Waizendorfer Straße 14.** Kath. Friedhofskirche St. Sebastian, wohl ehem. Kapelle eines mittelalterlichen Siechenhauses, Saalkirche, 1486 Errichtung des Langhauses zunächst als Kapelle, flachgedeckter spätgotischer Chor mit Sakristei 1515-1518, Umbau im Rokokostil durch den Ellinger Hofmaurer Josef Feuerstein 1740-42; mit Ausstattung; Friedhofsanlage des späten 16. Jh., Grabsteine des 18.-20. Jh.; Friedhofsummauerung, im Kern spätes 16. Jh., Einfahrt mit schmiedeeisernem Tor und Pfeilern, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-229-71** **Wolfram-von-Eschenbach-Platz.** Wolframsdenkmal und Brunnen, in neuromanischen Formen, Architektur von Eduard Riedel, Zinkgußfiguren von Konrad von Knoll, 1861/62.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-64** **Wolfram-von-Eschenbach-Platz 1; Wolfram-von-Eschenbach-Platz 3.** Rathaus, ehem. Absteigequartier des Landkomturs des Deutschen Ordens, stattlicher, dreigeschossiger Zweiflügelbau mit Walmdach und Schweifgiebel, Natursteinquaderfassade mit Eckerkern mit welschen Hauben, Treppenhausturm mit Renaissanceportal und Haubendach, 1623; ehem. Zehntscheune, Teil des ehem. Deutschordensbaus, dreigeschossiger Satteldachbau, 1594/96 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-5-71-229-67** **Wolfram-von-Eschenbach-Platz 7; Färbergasse 16; Nähe Färbergasse.** Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt (Liebfrauenmünster), dreischiffiger Hallenbau mit einschiffigem Chor und eingezogenem Westturm, früheste Hallenkirche in Franken, Neubaubeginn 13. Jh., Langhaus um 1300, Erhöhung des Turms um 1430, Turmdacherneuerung dendro.dat. 1464/65, Sakristei 1481, Barockisierung und Einwölbung des Kirchenraumes ab 1730, Kapelle der schmerzhaften Muttergottes von Matthias Binder 1749, purifizierende Restaurierung und neugotische Überformung 1876-78, Westturm mit Spitzhelm; mit Ausstattung; Mauerzug der ehem. Kirchhofbefestigung, ehemals kreisförmig, wohl 11. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-68** **Wolfram-von-Eschenbach-Platz 9.** Altes Rathaus, langgestreckter dreigeschossiger Satteldachbau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschossen, bez. 1471, Veränderungen 1684/87 (dendro.dat. 1682) und 2. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-229-69** **Wolfram-von-Eschenbach-Platz 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau, Sandsteinportal bez. 1746, Veränderungen 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 63

Wolframs-Eschenbach

Bodendenkmäler

- D-5-6730-0088** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0090** Siedlung der Steinzeiten, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0095** Frühmittelalterliches Reihengräberfeld.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0096** Abgegangene mittelalterliche Fallhütte.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0097** Mittelalterliche Vorgängerbauten der Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt (Liebfrauenmünster), Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0100** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0105** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Wolframs-Eschenbach.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0116** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskirche St. Sebastian, Friedhof der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0165** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung von Wolframs-Eschenbach.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0215** Untertägige Teile der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Oberen Vorstadt von Wolframs-Eschenbach.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 10